|  |
| --- |
| **Konkretisierte Sachkompetenz:*** beschreiben die fünf psychologischen Paradigmen im Hinblick auf typische Gegenstände, wesentliche Grundannahmen, grundlegenden Forschungsansatz, Menschenbild und Entstehungskontext,
 |
| **Konkretisierte Sachkompetenz:*** unterscheiden zwischen Grundlagen- und Anwendungsdisziplinen,
 |
| **Konkretisierte Sachkompetenz:*** ordnen vorgegebenes Material einem der fünf Paradigmen und einer Disziplin zu,
 |
| **Konkretisierte Sachkompetenz:*** unterscheiden Beobachtung, Befragung, Test und Experimente als Forschungsmethoden der Psychologie,
 |
| **Konkretisierte Sachkompetenz:*** unterscheiden die wesentlichen Schemata klassischen und operanten Konditionierens als Grundlage des behavioristischen Persönlichkeitsmodells,
 |

|  |
| --- |
| **Konkretisierte Sachkompetenz:*** erläutern Beobachtungslernen als kognitivistisches Erklärungsmodell,
 |
| **Konkretisierte Sachkompetenz:*** erläutern eine kognitive Erklärung der Informationsaufnahme und -ver­arbeitung,
 |
| **Konkretisierte Sachkompetenz:*** beschreiben neurobiologische Grundlagen des Lernens als psychobiologisches Erklärungsmodell,
 |
| **Konkretisierte Sachkompetenz:*** stellen die Prinzipien und Gesetzmäßigkeiten der Wahrnehmungsorganisation im Hinblick auf Gestaltprinzipien, Gestaltgesetze sowie Wahrnehmungskonstanz dar,
 |
| **Konkretisierte Sachkompetenz:*** erläutern die Grundprinzipien der ganzheitlichen Psychologie und die Gestaltgesetze im Kontext der Personenwahrnehmung,
 |
| **Konkretisierte Sachkompetenz:*** erläutern Bottom-up- und Top-down-Prozesse sowie den Einfluss von Kontext und Erwartung auf die Wahrnehmung,
 |

|  |
| --- |
| **Konkretisierte Sachkompetenz:*** stellen die Grundlagen des tiefenpsychologischen Persönlichkeitsmodells nach Freud dar,
 |
| **Konkretisierte Sachkompetenz:*** beschreiben tiefenpsychologische Forschungsmethoden und grenzen sie von den anderen ihnen bekannten Forschungsmethoden ab,
 |
| **Konkretisierte Sachkompetenz:*** vergleichen die Erklärungsansätze der automatischen und unbewussten Informationsverarbeitung mit den Erklärungsansätzen von Wahrnehmung, Lernen und Gedächtnis und erläutern diese ansatzweise in ihrer Bedeutung für eine Anwendungsdisziplin.
 |
| **Konkretisierte Urteilskompetenz:*** erörtern die Möglichkeiten und Grenzen der verschiedenen Paradigmen,
 |
| **Konkretisierte Urteilskompetenz:*** beurteilen die Lern- und Gedächtnistheorien hinsichtlich ihres Erklärungswertes,
 |
| **Konkretisierte Urteilskompetenz:*** beurteilen verschiedene Forschungsmethoden in Hinblick auf deren Anwendbarkeit für psychologische Fragestellungen,
 |
| **Konkretisierte Urteilskompetenz:*** erörtern die Reichweite von ganzheitlichen Erklärungsansätzen in Bezug auf Wahrnehmungsphänomene,
 |
| **Konkretisierte Urteilskompetenz:*** erörtern die Reichweite des tiefenpsychologischen Paradigmas,
 |
| **Konkretisierte Urteilskompetenz:*** beurteilen den Erklärungswert von Modellen der Wahrnehmung, des Lernens und des Gedächtnisses sowie der automatischen und unbewussten Informationsverarbeitung im Hinblick auf ausgewählte Beispiele.
 |